

Zielgruppe: Führungskräfte

Der Resilienzkompass – eine Anleitung zur Stärkung von Betrieben



THEMEN: ARBEITSORGANISATION • BELASTUNG • FÜHRUNG • GESUNDHEITSFÖRDERUNG • RISIKOBEWERTUNG • UNTERNEHMENSSTRATEGIE
DER HILFE: LEITFADEN



KURZBESCHREIBUNG

Resiliente Unternehmen haben Vorteile bei der Bewältigung von unvorhersehbaren Ereignissen und Krisen. Im Resilienzkompass erfahren Führungskräfte wie sie die Widerstandskraft ihres Betriebes schon im Vorfeld einschätzen und stärken können.

Was ist der Resilienzkompass?

Der Resilienzkompass ist eine Handlungshilfe für kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Er stellt Instrumente zur Bewertung und Stärkung von Resilienz im Betrieb vor.

Der Kompass versteht Resilienz als Widerstandskraft im Falle unvorhergesehener Ereignisse und Krisen. Wie Führungskräfte die Resilienz ihres Betriebes aktiv beeinflussen können erfahren sie im Resilienzkompass. Betrachtet wird dabei sowohl die organisationale Ebene (Arbeitsprozesse und -abläufe) als auch die individuelle (Mitarbeitende & Führungskräfte). Hierfür bekommen Führungskräfte von KMU eine Schritt-für-Schritt Anleitung an die Hand:

1. Erfassung der individuellen und organisationalen Resilienzen
2. Identifikation von Handlungsbedarfen nach einem Ampelsystem in fünf Handlungsfeldern: Strategie; Führung; Mitarbeitende;

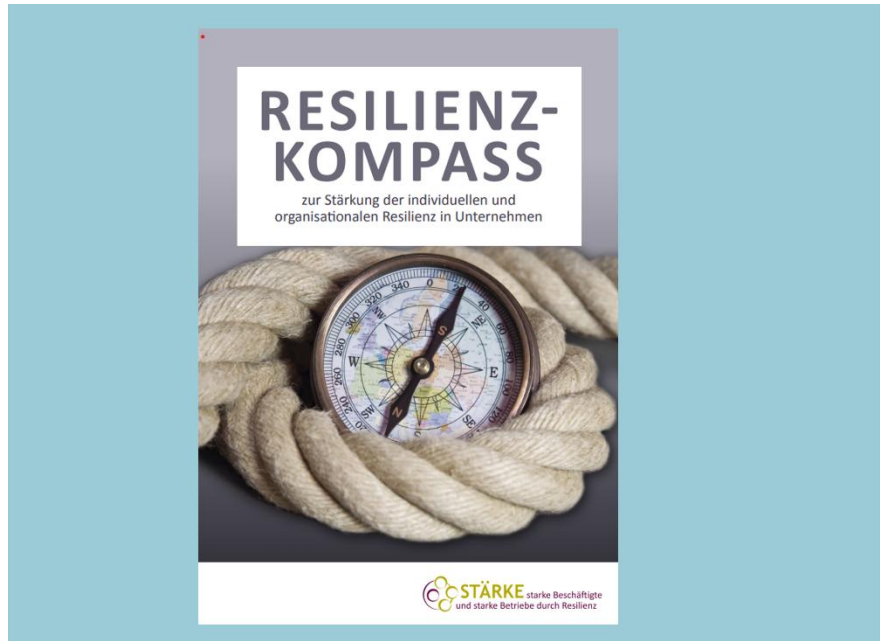


Abbildung: Titelblatt „Resilienzkompass“

3. Priorisierung und Durchführung von Maßnahmen in Handlungsfeldern mit Potenzial
4. Evaluation

Für jeden dieser Handlungsschritte und für jedes Handlungsfeld enthält der Resilienzkompasspraxiserprobte Maßnahmen. Dazu zählen bspw.:

- Selbstbewertungstools: z. B. die Check-Liste Resilienz oder die Selbstreflexion zum Führungsstil
- Workshops: z. B. zur Stärkung der Führungskompetenz oder zur Strategieentwicklung
- Erprobte Anleitungen: z. B. zur Verbesserung der Prozesse oder zur Lieferantenbewertung

- Faktenblätter, sowie Praxistipps z. B. zur Leitbildentwicklung
- Ein Risikoanalyse-Tool

Die wissenschaftliche Basis dieser Maßnahmen bildet das Qualitätsmanagementsystem der European Foundation for Quality Management (EFQM 2013).

Welchen Mehrwert hat der Resilienzkompass für Führungskräfte?

Resilienz beeinflusst die langfristige Wettbewerbsfähigkeit von KMU. Je resilienter ein Betrieb, desto größer das Potential Krisen als Chance zu begreifen und gestärkt daraus hervorzugehen.

Führungskräfte mussten in jüngster Vergangenheit bereits einige Herausforderungen wie die Covid-19-

Gefördert durch:



Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt



Zielgruppe: Führungskräfte

Der Resilienzkompass – eine Anleitung zur Stärkung von Betrieben

WIN: A

THEMEN: ARBEITSORGANISATION • BELASTUNG • FÜHRUNG • GESUNDHEITSFÖRDERUNG • RISIKOBEWERTUNG • UNTERNEHMENSSTRATEGIE DER HILFE: LEITFADEN

Pandemie oder die Energiekrise bestehen. Auch in Zukunft ist mit weiteren unvorhergesehenen Ereignissen und Krisen zu rechnen.

Darauf können sich Führungskräfte mit Hilfe des Resilienzkompass vorbereiten. Er unterstützt sie dabei das Thema Resilienz zielorientiert, systematisch und strategisch anzugehen.

Wie können Führungskräfte den Resilienzkompass nutzen?

Der Resilienzkompass bietet einen wissenschaftlich fundierten Einstieg in das Thema Resilienzförderung sowie einen umfassenden Überblick hinsichtlich der vielfältigen und interdependenten Einflussfaktoren von Resilienz.

Führungskräfte können ihren Betrieb von Grund auf resilient aufstellen, indem sie den Kompass schrittweise durcharbeiten. Dies ist jedoch nicht zwingend erforderlich.

Es ist ebenso möglich, sich auf einzelne Handlungsschritte und Handlungsfelder zu fokussieren. Begünstigt wird dieses Vorgehen durch die übersichtliche Gestaltung und die vorgesehene Priorisierung von Entwicklungspotenzialen.



ZUGANG

Hier finden sie [den Resilienzkompass als Download](#) sowie ergänzend eine [Checkliste](#) zur Resilienz

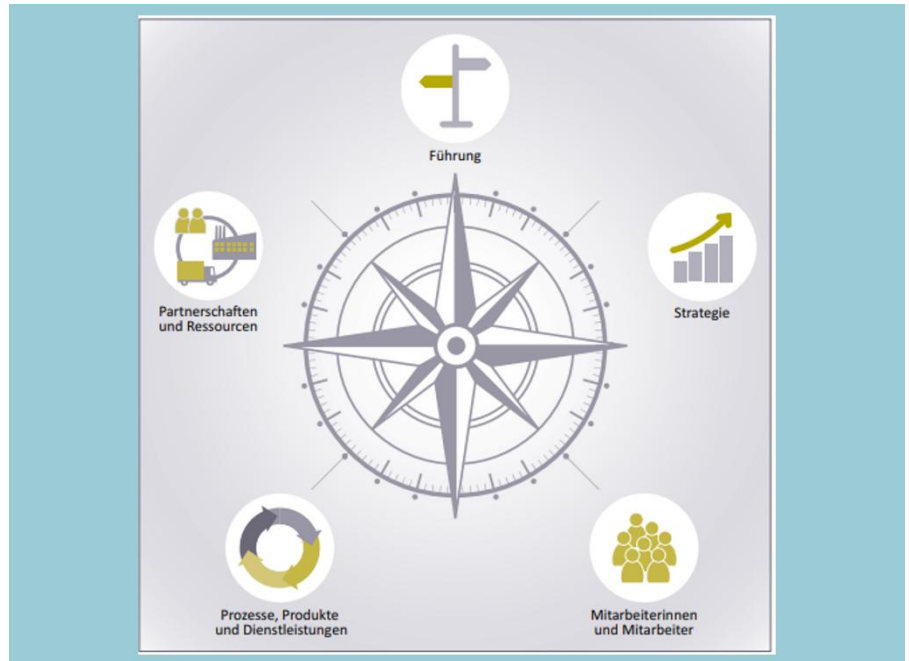


Abbildung: Aus dem Resilienzkompass - die fünf Handlungsfelder

So können sich Führungskräfte bspw. darauf konzentrieren ihren Führungsstil möglichst Resilienz förderlich auszurichten und Mitarbeitende zu stärken.

Es ist auch möglich nur die organisationale oder nur die individuelle Resilienz des jeweiligen Betriebes zu betrachten. Denn jede Maßnahmenbeschreibung enthält Informationen darüber, welcher Resilienzform sie vornehmlich dient.

Wer hat den Resilienzkompass erarbeitet?

Der Resilienzkompass ist ein wesentliches Ergebnis des Projektes: „Stärke – starke Beschäftigte und starke Betriebe durch Resilienz“. Das Stärke-Projekt ist ein dreijähriges Verbundprojekt, das vom Bundesministerium für

Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wurde.

An der Entwicklung des Resilienzkompass beteiligt waren vier wissenschaftliche Einrichtungen. Zudem wurden die Maßnahmen bereits von vier Pilotunternehmen, in der Praxis erprobt.

Die Herausgeber des Resilienzkompass (2018) sind: Institut für angewandte Arbeitswissenschaften (ifaa), Instituts für Arbeitswissenschaft der TU Darmstadt (IDA), Institut der Deutschen Wirtschaft Köln (IW), Hochschule Fresenius Düsseldorf.